

Gegen die Verödung auf dem Land

Johannes Röring (MdB) lobt Engagement im Ludgerushof/Sporker Kneipe bald dicht?



Hausherr Rudolf Ostermann (re.) begrüßt Johannes Röring (7. v. li.) und andere Gäste im Sporker Ludgerushof. Foto: Sven Betz

Von Theo Theissen

Bocholt. Beeindruckt von den Angeboten im Mehrfunktionshaus des Ludgerushofes in Spork zeigte sich gestern Johannes Röring. Der CDU-Bundestagsabgeordnete traf sich in der ehemaligen Grundschule an der Glockenstraße mit Vertretern der Stadt, des Vereins Lebens im Alter (Lia), der Ortsinitiative Spork Aktiv und der Investor-Familie Ostermann zu Gesprächen.

Wegweisende Entwicklung

Röring sprach von einer „wegweisenden Entwicklung“. Hier werde Vorbildliches für die Entwicklung des ländlichen Raumes gemacht, sagte er. „Die Verödung der ländlichen Räume ist europaweit ein Problem.“

Das Ehepaar Margot und Rudolf Ostermann, dem auch das Gut Heidefeld in Spork gehört, kaufte 2014 das Gelände inklusive des Grundschulgebäudes. Die Schule wurde zu einem Mehrfunktionshaus mit fünf Multifunktionsräumen, zwei Gästeappartements, zwei Ferienwohnungen und einer großen Dachgeschosswohnung umgebaut. Außerdem entstehen auf dem Grundstück zwölf barrierefreie Mietwohnungen unterschiedlicher Größe.

Stadtkämmerer Ludger Triphaus verwies auf die Stadtquartiersentwicklung in Bocholt und die damit verbundenen Möglichkeiten für Menschen, in ihrer vertrauten Umgebung alt zu werden und wohnen bleiben zu können. Neben dem Quartiersmanagement und bürgerschaftlichem Engagement würden auch die Bereitstellung von Gesundheits- sowie Touristik- und Kulturangeboten zum Ludgerushof gehören, sagte Andrea Unland vom Verein Lia.

Als problematisch bezeichnete es Wilhelm Fisser von Spork Aktiv, dass Gesundheitsdienstleister nur an einer zeitweisen Nutzung der Räume und nicht an einer Komplettvermietung interessiert seien. Nebenbei wies Fisser darauf hin, dass die Gaststätte Zum Heidefeld im Mai schließen könnte, da der Pachtvertrag des Wirtes auslaufe und noch kein Nachfolger in Sicht sei.

Das Mehrfunktionshaus in Spork wird wissenschaftlich von der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Forschungsgesellschaft Gerontologie an der Universität Dortmund begleitet. Das Projekt wird zudem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit 100000 Euro über einen Zeitraum von zwei Jahren bezuschusst.